

Dienstag / den 23. Decembris Anno 1749<sup>d</sup>  
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen K. K. Unsers aller-  
gnädigsten Königs und Herrn / allerhöchsten Approbation  
und auf Dero specialen Befehl.

Num.



LI.

### Wöchentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commerciën / der Clevischen / Geldrischen / Meurs-  
und Märkischen / auch umliegenden Landes Orten / eingerichtete

### Adresse- und Intelligenz- Zettel.

Woraus zu erschen :

Was an beweg. und unbeweglichen Gütern zu kaufen und verkaufen / im-  
gleichen was für Sachen zu verleyhen / zu leihen / zu verspielen und zu verpachten  
vorkommen / verlohren / gefunden oder gestohlen worden; sodann Personen welche  
Geld leihen oder ausleyhen wollen; Bedienung und Arbeit suchen / oder zu vers-  
geben haben; Erfindungen in Sachen und Meynungen; neuen Büchern / Schrift-  
ten und Collegien; auch andern neuen Anstalten; Citationen der Creditoren; Verfol-  
gung entwichenen und von inhaftirten Personen und deren Verbrechen; von anges-  
kommenen Fremden und Copulirten zu Cleve / Wesel und Duisburg;  
wöchentlichen Born Preise und Brod Taxe; auch andere dem  
Publico zur nützlichen Nachricht dienende Sachen.

I. Sachen / so zu verkaufen ausserhalb Duisburg.

Nachdem über des abgelebten Wagenschreibern Ets Nachlassenschaft beyhm Stadtgericht zu  
Bochum, *Concursus* eröffnet, und *ad instantiam* einiger Creditoren, *distractio* des Hauses,  
Hofes, Garten und einiger schlechten Mobilien erkant, und darzu *Termini* auf den 18. Decemb.  
anni

anni curr. 22. Januarii und 26. Februarii 1750, jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr, alda anberahmet worden; Als wird solches zu dem Ende bekant gemacht, damit sich Liebhabere zum Ankauf in Terminis einfinden, und ihren Vorthail suchen können. Zugleich aber wird auch denen etwa sich noch findenden Creditoribus aufgegeben, in primo Termino den 18. Dec. a. c. ihre in Händen habende Documenta zur Justification ihrer Forderung, sub poena perpetui silentii zu produciren, und demnächst locum in abzufassender Prioritäts-Urtheil zu gewartigen.

Nachdem in der so oft bekant gemachten Hadermächtschen Concurs-Sachen, von Seiten der allergnädigst angeordneten Commission, das Inventarium des Debitoris Vermögen vollbracht worden, welches in allerhand schönen Winkelwaaren, als feinen und wöllenen Tüchern, seydnen Etoffes, Sammet, Hütze, Calamanques, Frinelles, Say, Knöpfe und was sonst zu einem vollständigen Saaden gehöret, nebst extra schönen Haus-Mobilien von allerhanden Sorten bestehet; So wird dem Publico hiemit bekant gemacht, daß zum Verkauf dieser Hadermächtschen Effecten und Winkelwaaren Terminus auf den 7. Januarii 1750. und so weiter präfigiret worden, und täglich, Vormittags um 9. bis 12. Uhr, Nachmittags von 2. Uhr bis Abends, mit dem Verkauf continuiret werden solle, wes Endes die Liebhabere sich in Ereyfeld am Hadermächtschen Hause in dictis Terminis einfinden, und ihren Vorthail suchen, auch vorhero das Inventarium und die Conditiones bey dem Herrn Secretario Stempel zu Ereyfeld täglich einsehen können.

## II Sachen / so zu verkaufen oder zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Word hiermade een iegelyk bekent gemaakt, dat men van voorneemen is, om uit de hand te verkoopen, of te verhuuren, om aantonds te konnen aanvaarden, het Riddermatige Huis **MAGERHORST**, staande en gelegen tot Duiven aan de Landstraat op het Cleefische Teritorie, tusschen Aernhem en Sevenaar. Hetzelve bestaat in een logeabel Heere-Huis met 8. Kamers, Keuken, en 2. Kelders, Gracht, Cingels, Schuur en Boere Wooning met Moestuin en Bogaard; voorts Duivevlugt, Jagt-Gerechtigheid en Adelyke Landeryen, vry van Perzoneele en andere Lasten, en eindelyk een Graf-Kelder en twee Banken op het Choor in de Catholyke Kerk tot Duiven. Iemand nader Onderrichtinge begeerende, en genegen zynde, om het gemelde Adelyke Huis te koopen, of te huuren, gelieve zich te adresseeren by de Heeren B. v. Moerbeek en Jan G. Onderberg tot Eminentik, Herman Roddewig tot Amsterdam, Abraham Smid tot Aernhem, Willem Haes tot Zutphen, en Coenraad Strickeling tot Duisburg.

## III. Sachen / so zu verdingen und zu verkaufen aufferhalb Duisb.

Die wieder Aufbaung des verfallenen Hoefens Rath bey Sonsbeck, soll den 27ten dieses Monats, Nachmittags um 1. Uhr, daselbst im Hirsch, dem wenigst-forderenden anbestadet, und einige Holzschläge zu solchem Behuef, verkauft werden.

## IV. Sachen / so verkauft in Duisburg.

Es hat die Jungfer Maria von Söhnen, von denen Erben Holländers, aus der Hand gekauft ein Haus, so alhier auf der Kuhstrasz, zwischen Monsr. Wyns, und dem Glasmacher, Meister Scholl, gelegen; welches hie mit zu jedermanns Wissenschaft bekant gemacht wird.

Dem Publico wird hiermit bekant gemacht, daß Johann Peltkamp ein Stück Land, in der Rhein-Nu, neben Hoffmanns Land gelegen, so Eberhard von Eckeren in Pacht hat, von Meister Johannes Vieles aus freyer Hand an sich gekauft habe, und ist willens, die Kaufschillinge innerhalb 6. Wochen dafür zu erlegen. Solte nun jemand Pretension daran haben, so kan er sich in solcher Zeit gehörig melden.

## V. Sachen / so verkauft aufferhalb Duisburg.

Es hat Lendert Bären ein Kohlgarten unter dem Amt Frasselt, zwischen Jan Sjersten und Klein Simons gelegen, von Jan Sjersten an sich gekauft; solte nun jemand seyn, der einige Pretension daran zu haben vermeinte, der kan sich innerhalb 14. Tagen gehörigen Orts melden, sonst die Kaufschillingen ausgezahlt werden sollen.

Es hat Lendert Bären ein Haus und Kohlgarten, unter dem Amt Frasselt gelegen, von Lendert Hugo an sich gekauft, so von Derck Janssen bewohnet wird; solte nun jemand seyn, der

der einige *Pratension* daran zu haben vermeinte, der kan sich innerhalb 14. Tagen gehörigen Orts melden, sonst die Kaufschillingen ausgeahlet werden sollen.

Da der Bürger zum Hamm, Rötger Neuhaus, sein an der Brüderstrassen alda gelegenes Haus, an die Wittib Anton Wos erb- und eigenthümlich verkauft; so wird solches dem *Publico* hiemit bekant gemacht, damit diejenige, so hieran einige *Pratension* zu formiren haben, solches binnen 14. Tagen *peremptorischer* Frist, bey einem E. Magistrat anzeigen müssen, massen nach Ablauf dieses *Termini*, der Kaufbrief *extrahiret*, und *inscrimiret* werden soll.

Es hat *Monsieur Leonard Lagés* sein in Cleve, in der Gasthaus-Strasse, einer Seits *Monsr. Wilhelm Blum*, ander Seits *Monsr. Joh. Paulus Erb*, kätlich gelegenes Haus, Zum König von Pohlen genannt, an die Eheleuten Petern Brey, um auf Ostern 1750. an zu treten, verkauft. Diejenige nun, welche auf dieses Haus einige Ansprach, oder Recht *ex quo Capite* es auch seyn möge, zu haben vermeinen, werden hiemit *Peremptorie* citiret und abgeladen, um innerhalb 4. Wochen, *à dato hujus Notificationis*, sich mit ihren Forderungen und *Documenten*, entweder bey denen Eheleuten Ankäufere, oder sonst bey dem Hochachtbaren Magistrat zu Cleve anzugeben.

#### VI. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Da die zu der von Hofe allergnädigst verordneten Verpachtung des Vieh-*Licents* und Clevischen Land-Zolles, angesetzt gewesene anderweitige *Termini* allermahlen fruchtlos abgegangen, und man daher bewogen worden, zur *Facilirung* dieser Pacht, eine Theilung des bemelten Vieh-*Licents*, an der West- und Ost-Seithe vorzunehmen, und zwar jeden *Distrikt* besonders, auch den Clevischen Land-Zoll alleine an der West-Seithe des Rheins, amoch zu verpachten; So wird solches dem *Publico* hiedurch bekant gemacht, und können dieselige, so den einen oder andern *Distrikt* des Vieh-*Licents*, auch gedachten Land-Zoll anzupachten Belieben tragen mögten, auch *suffisante Caution* dafür zu stellen im Stande, sich zu dem Ende in nachfolgenden dreyen *Terminen*, welche dazu *præfigiret* werden, nemlich den 15. Decembris a. c., 15. Januarii und 16. Februarii 1750., jedesmahl des Nachmittags um 3. Uhr zu Cleve auf dem Rathhause einfinden, ihr Gebot thun, und dem befunden nach den Zuschlag erwarten, auch zuvor die Vorwarden in der Königlichen Kriegs- und *Domainen-Cammer-Registatur* einsehen.

#### VII. Von fehlenden Handwerckren und Professionen.

In denen Clevischen Städten West-Seit Rheins unterwärts, fehlen folgende *Professionen* und Handwercker, als:

Bey Goch / gute wohlhabende Wollen-*Tuch*- und Zeug-*Fabricanten*, auch Strümpf-*Webers*, wofelbst eine *Walckmühle* vorhanden, und ein *Zinngieser*, welcher zugleich ein *Blechscläger* ist.

Bey Cranenburg / ein *Fuselbrenner*, *Lejendecker*, und ein *Maurer*.

Bey Gennep / *Tuch*- und *Zeug-Fabricanten*, und ist daselbst auch eine *Walckmühle*, und wohlfeil zu leben, auch die *Hausmiete* vor einen *civilen* Preis, ein *Hutmacher*, ein *Pellenweber* und ein *Zinngieser*.

Bey Zussen / einige *Tuch*- und *Zeug-Fabricanten*, ein *Hutmacher*, ein *Strümpfmacher*, und ein *Tabackspinner*, auch ein tüchtiger *Pferds-Arzt*.

Bey Cleve / ein *Bürstenbinder*, *Garnzwirner*, *Radler*, *Taback*-*Pfeiffenmacher*, *Messer*- und *Magelschmidt*, *Rammacher*, *Posementier*, *Handschuhmacher*, *Siebmacher*, *Stein*-*Pflasterer*, *Silberschmidt*, der grosse Arbeit macht, und allerhand *Seiden*- und *Wollen-Fabriquers*.

Bey Griethausen / ein *Korbmacher*, *Maurer*, *Radmacher*, und ein *Fuselbrenner*.

Bey Grieth / *Wollenzeug-Fabricanten*.

Bey Calcar / ein *Medecina Doctör*, *Paruquen-Macher*, *Blechscläger*, *Maurer*, so die *Architectur* etwas verstehet, ein *Zinngieser* und ein *Wollenweber*, auch *Wollenzeug-Fabricanten*, wofelbst die Häuser von *civiler* Miete sind, und sonst wohlfeil zu leben ist, wie dan die *Fabricanten* überhaupt besondere *Freyheiten* vor ihre *Wobestühle* zu gewärtigen haben.

Wan nun einige von denen Vorhin verzeichneten Professionen und Handwerker, sich in denen ermeldeeten Städten nieder zu lassen, Lust hätten, so können sie sich in Cleve bey dem Krieges- und Domainen- auch Steuer-Rath, Herrn Gazali, oder denen Magistraten jeden Orts angeben, und haben die Fremden auch alle Willfährigkeit und die Beneficia, so Seine Königlich Majestät durch das Edict vom ersten Septembris 1747. versprochen, zu gewärtigen.

#### VIII. Citatio Edictalis ausserhalb Duisburg.

Nachdeme bey dem Erbhanß-Gericht zu Eimmeric *contra Creditores*, so an der verstorbenen Wittiben Matthia Nachlassenschaft einige Ansprach zu haben vermeinen, unterm 11ten Novembris *curr. Edictalis Citatio* erkant; und dabey, zur *Productur*- und *Justificirung* ihrer *Pratensionen*, *Terminus* auf Dienstag den 13. Januarii des bevorstehenden 1750sten Jahrs *præfigiret* worden; so wird denenselben zum Ueberflus solches hiemit annoch bekant gemacht, und zugleich aufgegeben, alsdenn des Vormittags um 9. Uhr aufm Rathhause alda sich zu *sistiren*, und ihre Forderungen behörig zu *justificiren*, unter der Verwarnung, daß bey dessen Entziehung, nach Inhalt der *Edictal-Citation*, und sonstn Ordnungsmäßig verfahren werden solle.

#### IX. Citatio Creditorum ausserhalb Duisburg.

Dem *Publico* wird hiemit bekant gemacht, daß der Kaufmann zu Erenfeld, Johann Welter Habernach, am Sonnabend, den 18. *Octobris currentis*, auf seiner *Retour* von Maestricht, bey der Herrlichkeit Stein sich vermisset, dessen Pferd an einen Baum gebunden, einige Kleidung hin und her zerstreuet, und dessen Felleisen aufgeschnitten gefunden, mithin allem Bernehmen nach seines bey sich gehabtten vielen Geldes beraubet, und er selbst ermordet seyn müsse. Wenn nun bereits sehr viele und verschiedene *Creditores* sich angegeben, die Frau Habernach aber *ad directè* noch *indirectè* anzumassen, derowegen mit Vorbehalt ihres eingebrachten *Dotis* und sonstige *illatorum*, *Bonis cediret*, und selbige denen Gläubigern übergeben hat, wan auch ihr Mann noch im Leben seyn mögte, und dem auf diese vorgekommene Umstände von Gerichts wegen der *Concursus* wirklich eröffnet worden; Als werden vorläuffig alle und jede *Creditores*, welche an die Güther des vermissten und muthmaßlich ermordeten Johann Welter Habernach eine gegründete *Pratension* zu haben vermeinen, sich *à dato* dieses, vom 1. Novembris angerechnet, binnen 12. Wochen *sub pœna juris & præclusi*, bey dem Erenfeldschen Stadt- und Landgericht mit ihren *justificatoriis* angeben, und hernächst *sententiam ordinis* abwarten können; diejenige aber, welche aus diesen nunmehr eröffneten *Concurs* noch einige Güther und *Effecten* in Händen haben, oder wissen, oder sonst dem *Budel* schuldig sind, werden hiemit gewarnt, selbige bey Strafe der *Execution* und willkührlicher Ahndung dem *Judicio* anzuzeigen, und abzuliefern. Solte auch jemand seyn, der von den Umständen des Habernachs, ob er noch am Leben, oder wie er zu Tode kommen, Nachricht geben könne, der oder dieselbe werden ersucht, solches je eher je lieber, schrift- oder mündlich anzuzeigen.

#### X. A D V E R T I S E M E N T S.

Demnach nunmehr der Hafen zu Wesel ausgetieffet, und in vollkommenen guten Stand gesetzt worden, so daß diejenige Schiffer, so sich dessen bedienen wollen, alda mit grosser *Commoditat* und Sicherheit liegen können; so wird solches zu eines jeden Nachricht, hiemit bekant gemacht.

Demnach bey der Königlich Moll- Brauerey in Cleve seit einiger Zeit bemercket worden, wie daß die ledige Moll- Fässer dergestalt langsam zurück geliefert werden, daß hieburch bey dem *Debit* besondere Hindernis verursacht worden, als werden alle und jede Moll- *Consumenten*, welche dergleiche Moll- Fässer unerlaubter Weise zurückhalten, und deren Nahmen sich besonders *notiret* finden, hiemit öffentlich erinnert, mehrgemelte Moll- Fässer innerhalb 14. Tagen zur Königlich Moll- Brauerey so gewis zurück zu schaffen, als widrigenfalls selbige auf der Sämigen Kösten abgehohlet, diese aber noch überdem mit dieser wegen bereits festgesetzten Geldstraffe angesehen werden sollen.

## Erster Anhang.

Num. LI. Dienstags den 23. Decembris 1749.

### Zu dem Duisburgischen Adresse- und Intelligentz-Zettel.

#### XI. Sachen / so zu verkaufen in Duisburg.

Demnach der auf den 11. *curr.* präfixirt gewesener *Terminus distractionis* des in der Niederstrassen hieselbst, zwischen Henrich Belmer, und Scoren Wohnungen gelegenen Heimscheimeyers Hauses *frustrivet*, als wird ein neuer *Terminus* dazu auf Donnerstag den 22. Januarii *anni futuri* hiedurch festgestellt, und können Lust-tragende sich sodenn im Hof von Eleve, Nachmittags um 2. Uhr melden, Vorwarden verlesen hören, und ihren Vortheil suchen.

#### XII. Sachen / so zu verkaufen ausserhalb Duisburg.

Den 18. van deze loopende maand December, 's morgens ten 10. uuren, zullen tot Lendt in 't Sterfhuys van wylen Hendrik Vrenken door de naaste vrienden der nagelate kinderen, met den stokkenslag vrywillig door den Gerichts-Boden, in 't byzyn van den Secretaris verkocht worden allerhande Huis-Meubelen, zoo als ook eenige Winkelwaaren, Koebeesten en Verkens.

Binnen de Heerlykheid Lendt zullen ter requisitie van den Eerwaarden Heer Pastoor, ten overstaan van Schout, twee Scheepens en den Secretaris, in vyf achtereenvolgende Zittingen, waarvan de eerste den 16. dezer gehouden is, op het Raadhuis aldaar met het uitbranden der kaarze, vyf Parceelen Bouwland verkocht worden, in gemelde Heerlykheid leggende. De geene, die geneegen zyn, om een of ander Parceel te koopen, können ter bestemden tyd zich des namiddags ten een uur te Lendt op het Raadhuis laten vinden, Condition en Voorwaarden hooren leezen, en zyn Voordeel doen.

De Hoogwegeboore Heere, Baron van Bonninghausen, Heere tot Walbeek en Twistede, enz. is van intentie, om publyk aan de meestbiedende te laten verkoopen eenige afgeflooke Slaagen Aard- of Struikhour, staande in den zoo genoemden Berken-Pas, by 't Huis Walbeek. Die daartoe gadinge heeft, kan zich Woensdag den 7. January 1750., 's namiddags ten 1. uur tot Walbeek ten huize van den Secretaris aldaar laten vinden, de Condition hooren leezen en na welgevallen koopen, terwyl zulke, die verder naricht verlangen te hebben, zich midlerwyl by den bovengemelden Secretaris können adresseeren.

Dahe *in secundo distractionis Termino* für die Hiesfeldsche so genannte Blandenburgsche schöne Zehendscheune 155. Nthlr. gebotten worden, und dan solche Zehendscheune, welche auf 1081. Nthlr. von Werckverständigen taxirt worden, auf den 30. Decembris 1749. zu Hiesfeld an des Gastwirths Beckers Behausung, des Morgens Glocke 10., zum dritten mahl angehangen, und dem meistbietenden zugeschlagen werden soll; Als wird ein solches hiemit jedermanniglich bekant gemacht, damit die Lust-tragende sich alsdenn einfänden, und ihren Vortheil suchen können.

*In usum* der Conventualinnen des Closters Marienborn zu Lütgendortmund, soll der ohnweit dem Hause Giesenberg belegener so genannter Bremen-Kamp, von dem angeordneten Commissario, Herrn Geheimten-Regierungs-Rath Grolmann, dem meistbietenden auf den 31. Decembris, des Nachmittags um 2. Uhr, an Kortnacks Behausung in Herne, verkauft werden. Der dazu Lust-tragende kan sich auf gemelte Zeit und Ort einfänden, und Vortheil schaffen.

Nachdem *ad instantiam* der Freyfrauen von Strünckede *Excellence. contra* Erben Arnold Grolmann, *distrahtio* der ganzen ungetheilten Erbschaft, erkannt, und darzu *Termini* auf den 20. Novembris, 18. Decembris *anni curr.* und 17. Januarii 1750., jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr, bey dem Stadtgericht zu Bochum, anberahmet worden; als wird solches zu dem Ende bekant gemacht, damit Liebhabere zum Auktus sich *in dictis Terminis* einfänden, und ihren Vortheil suchen können.

**Te Nymwegen by JOHANNES PETRUS van den HAAF, Koopman in Tabak, in de Meulenstraat, daar uithangt het Geldersche Molentje, zyn alderhande Soorten van allerbeste Tabak te bekomen voor een Civile Prys, zoo als ook beste Snuif-Tabak in Caroten en Geraspt. Allerbeste Knaster-Tabak, aan Rollen van 3 Guld., van 50 stuiv. en van 2 Guld. het pont. Beste Knaster gekurven of gesneden van 70 stuiv., van 60 stuiv., van 40 stuiv. en van 30 stuiv. het Pont.**

Half Knaster en half Varinas van 20 stuiv., van 16 stuiv. en van 12 stuiv. het Pont.

Beste Londensche Vincent van 6 stuiv. en van 5 stuiv. 't Pont.

Beste gansch geele fyne Krul van 5 stuiv., 4 en een halve stuiv. en 4 stuiv. 't Pont.

Beste Vincent Tabak van 4 stuiv. 't pont.

Dat met de Londensche Vincent begint, tot het laatste van 4 stuiv. 't pont, kan men niet minder voor die pryzen bekomen als 7 pont te gelyk, maar boven de 7 pont zoo veel als men belieft, los in een Zak of Ton, krygt men op de 100 pont 10 pont toe, doch in de papieren kost het twee duiten per pont meer, zonder Overwigt.

Ook zyn by hem te bekomen volle Vaten Vincent, of Krul-Tabak, voor zoo een Civielen Prys, als die by iemand te krygen is, met hetzelfde Overwigt, 13 pont op de 100 toe, en noch daarenboven 40, 60 tot 100 pont op het Vat toe.

Die Vincent of Krul-Tabak van 3 en een halve stuiv. gelieft te hebben, met 10 pont op de 100 toe, heeft maar te ordonneeren. Ook zyn by hem alderhande Soorten van Tabaks-Pyden te bekomen.

NB. De Proeven zyn voor niet te bekomen, maar de Brieven moeten gefrankeert, en alles met goede Hollandsche Zilverre Munt betaalt worden.

#### Beste SNUIF - CAROTEN.

Beste St. OMER, Zauere, 't pont 9 stuiv., maar de 100 pont 36 Guld.

Beste St. OMER zonder Zuur, 't pont 8 stuiv., maar de 100 pont 33 Guld.

Beste DUYNKERKER, Rappé, Zauere, 't pont 7 stuiv. maar de 100 pont 30 Guld.

Beste DUYNKERKER Rappé zonder Zuur, 't pont 7 stuiv., maar de 100 pont 30 Guld.

Ook St. DOMINGO, en Rappé PARIS.

NB. Op de 100 pont krygt men 5 pont toe, en die 25 pont te gelyk neemt, krygt het tegen dezelfde prys, als die 100 pont neemt, doch alles in goede Hollandsche Zilverre Munt te betaalen by de Aflevering en de Brieven Francò te zenden.

Beste geraspte SNUYF-TABAK, voor zoo een Civile prys, datze by niemand zoo goed koop te bekomen is.

MOUSELINE voor 23 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 98 Guld.

St. DOMINGO voor 21 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 98 Guld.

Rappé PARIS voor 20 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 70 Guld.

St. OMER, Zauere, voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 46 Guld.

St. OMER zonder Zuur, voor 12 stuiv. 't pont maar de 100 pont 43 Guld.

St. OMER Oranje voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

St. OMER Violet voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

St. OMER Vigos voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

Rappé DUINKERKER, Zauere, voor 10 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 40 Guld.

Rappé DUINKERKER zonder zuur, voor 10 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 38 Guld.

Rappé DUINKERKER zuure, voor 8 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 30 Guld.

Rappé DUINKERKER zonder zuur, voor 8 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 28 Guld.

Rappé VIOLET voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé VIGOS voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé ORANGE voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé BERGEMOT voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé die zeer goed is, voor 4 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 14 Guld.

SPAANSCHÉ SNUYF voor 10 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 40 Guld.

NB. Die 10 pont te gelyk neemt, zal het voor dezelve Prys hebben, als de geenē die 100 pont neemt, en 5 pont op de 100 toe. By de Aflevering moet in goede Hollandfche Zilverē Munt betaalt worden, doch de Proeven zyn voor niet te bekomen, maar de Brieven moeten gefrankeert worden.

Maandag den 22. dezes, 's namiddags ten 2. uren, zullen tot Brée met het uitbranden van twee kaarzen verkocht worden ontrent 16. Morgen Bouwland. Die gadinge daartoe heeft, en genegen is, om een of ander Parceel te koopen, kan zich te Brée laten vinden, en doen zyn profyt.

### XIII. Sachen / so verkauft aufferhalb Duisburg.

Die Geschwistere, Anna Elisabetha und Maria Catharina Luckenbold haben anderthalben Scheffel Landes im Lindenselde, Stadt: Hammischer: Feldmark gelegen, an Bernhard Leitner, unter Assistentz ihres Curatoris, verkauft; daferne nun jemand an diesem Lande Præsention formiret, derselbe muß solches binnen 14. Tagen peremptorischer Frist, bey einem E. Magistrat alda anzeigen, massen nach Ablauf dieses Termini das gerichtliche Documentum extrahiret, und behörig inseririret werden soll.

Es hat die Wittve seel. Herrn Johann Kielmanns, ein in Wesel in der breiten Brück: Straße, zwischen Monsr. Johann Giesbert und Monsr. Hend. Hartmann, gelegenes Haus aus freyer Hand von denen Erben seel. Madam Vallisse, an sich gekauft. Solte nun jemand an besagtem Hause eine rechtliche Ansprache zu haben vermeinen, der wolle sich vor dem ersten Januarii 1750. bey obgedachter Ankäuferin melden, massen nach bemeltem Termin, die Kaufschillinge ausgezahlt werden sollen, und Auftragt geschehen wird.

### XIV. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Es wird hiemit bekant gemacht, das E. E. Magistrat der Stadt Goch, am 22ten kuffenden Monats, ihr zur Stadt: Cümmerey gehöriges Fischwasser, die Hervorster: Drögte genannt, ungesehr eine halbe Stunde von Goch gelegen, des Vormittags um 9. Uhr, aufm Raht: hause daselbst, dem meistbietenden auf einige Jahren zu verpachten vornehmens ist; Wer nun zu Impachtung Lust haben mögte, kan sich in Termino melden, und nach verlesenen Vorwarden, sein Vortheil thun.

### XV. Recept wider die Viehsenche.

Nachdem Se. Königl. Majestät Unser allergnädigster Herr aus Landes: Väterlicher Vorsorge und besonders vor das Wohlseyn Dero Unterthanen hegenden Attention, nachstehendes Recept, welches bey dem bisherigen Viehsterben in Pommern an verschiedenen Orten gebraucht worden, und curativē einen sehr guten Effect gethan haben soll, Dero Cammer: Präsident von Dessel allergnädigst communiciren lassen, um in dem Fall, das die leidige Viehsenche sich wider Verhoffen, hier abermahlen äußeren mögte, die Leute sich dessen gleichfals bedienen könnten; Als wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft denen Intelligentz: Nachrichten inseriret wie folget;

Recept

Man nimt vor 2. Egr. Schieß: Pulver.  
2. Egr. grauen Schwefel.  
2. Egr. Nässe: Kraut.

Solches zusammen unter ein Meze Salt vermengert, jedem Haupt ein Hand voll davon täglich, und 3. Tage hinter einander des Morgens eingegeben, und ein Stunde das Vieh darauf fasten lassen, alsdenn soll sich die Besserung zeigen, und ist dieses Recept curativē gebrauchet worden. Signatum Cleve in der Krieger: und Domainen: Cammer den 6. Decembris 1749.

### XVI. Citatio Edictalis entwichener Persohnen.

Demnach von der Königl. Meursischen hochlöbl. Landes: Regierung wider den, in dem unterm 14. Octobris jüngsthin sub Num. XXI. publicirten Intelligentz: Blat, Post. IX. vermeldet

ten, und in Betretungss-Fall zu *arrestiren* requirirten Henrich Mergen, oder Jägerz, sodann sich bey der *Inquisition* hervorgetahnen *Complicem* Henrich Keehlen, welche beyde am 6. *eiusdem* *Menfis* *Octobris* zur späten Abends-Zeit auf öffentlichem Wege, den Tillmann Fürmann *attaquirtet*, und mit einem Messer sehr gefährlich verwundet haben sollen, sich darauf mit der Flucht gezogen werden können, *Edictalis* *Citatio* in dreyer Herren Landen erkant worden ist; Als wird gedachter Henrich Mergens, oder Jägerz, und der Henrich Keehlen hiemit *citiret*, daß sie binnen 12. Wochen, wozu ihnen 4. vor den ersten, 4. vor den zweyten, und 4. vor den dritten, endlich, und letzten *Termin* *peremptorie* *præfigiret* sind, vor gedachter Regierung persönlich erscheinen, auf die *Fiscalische* Frage antworten, nach vollbrachter *Inquisition* ihre *defensionales* führen, und darauf *Urtheil* und *Recht* abwarten sollen, mit der Verwarnung, daß in Ausbleibungs-Fall wider dieselbe in *Contumaciam* verfahren, und was *Rechtens* erkant werden soll.

Demnach der unter die vom SchermbECKschen Gerichte anhero *communicirte* Diebes- und Räuber-Liste, mitgehörige *Complice*, Peter Heerkrat, hieselbst, *sub dato* den 8. Augusti 1749. ohnvermuthet ertappet, und nach vorläuffig angestelltem *Examine*, vor seiner veranstalteten westeren *Inhaftirung*, Gelegenheit gefunden, mit Hinterlassung eines Kastens von allerley kunstiges Landesherrliches Gesamt-*Criminal*-Gerichte der Nothwendigkeit zu seyn erachtet, gegen denselben, wegen des wider ihn vorhandenen Beschwerts, gegenwärtige *Edictal* *Citatio* zu *extrahiren*; so wird derselbe hiemit, und in Kraft dieses, öffentlich *citiret* und vorgeladen, sich in nachfolgenden dreyen *Terminen*, als den 1., 15., und 29. *Decembris*, welche hiemit *peremptorie* *præfigiret* werden, *coram* *hocce* *Judicio* *Criminali*. persönlich zu *sistere*, und über die gegen ihn sich geäußerte harte *Inculpationes*, *Red* und *Antwort* zu geben, mit der Verwarnung, er erscheine so denn oder nicht, daß dennoch gegen ihn *Criminal*-*Ordnungs*-mäßig ohnmachlichlich verfahren, und auf dem Falle der nicht erfolgenden *Comparation*, sein zurückgelassener weniger *Etatam*, in *usum* *Fisci* & *Expensarum*, *legaliter* *distrahiret* werden solle. Auch ist ein zu vor beschriebener Diebes- und Räuber-Bande, wenigstens dem Nahmen und anderer *quadrivener* Umstände nach, gehöriger Jude, Nahmens Josef Liebmann ( *vulgo* Joseph Godlieb genant ) aus Allendorf an der Lunte, Landgräflich-Hessen-Darmstädtschen *Boitmäßigkeit*, gebürtig, 24. jährigen Alters, ohne Bart, einen blauen tuchenen Rock, und dergleichen mit einer *massiv* goldenen *Tresse* besetzten *Weste*, und *leberne* *Hose* tragend, am 23. *Octobris* *anni* *curr.* von besagtem Herrschafft. *Sanct*-*Criminal* *Gerichte* hieselbst, mit einem bey sich gehabtem *Pferde*, *inhastiret*, derselbe bey der darauf wider ihn ergangenen *General* *Inquisition* sehr verdächtig befunden, folgendes nach hierüber mit dem löblichen Königl. Gerichte zu SchermbECK gepflogenen *Communication* eine zwischen demselben, und die oben benannte SchermbECKsche zu *Wesel* in *Verwahrung* sitzende *Inquisiten*, in *finem* *recognoscendi* *personam*, vorzunehmende *Confrontation* erkant, und des Endes unter nöthiger *Escorte* auf dem *Transport* nacher *Wesel* unterm 3. *curr.* an *Hand* und *Fuß* gefesselt gegeben worden; Es hat aber dieser *Inhastat*. nachdem ihn die zu seiner *Escortirung* beordnete *Schüze*, bis an ein *Wirthshaus* zu *Satenburg*, im *West* *Necklinghausen*, am 4. *hujus*, Abends gebracht, um alda zu übernachten, Gelegenheit gefunden, in selbiger Nacht, zwischen 12. und 1. *Uhr*, auf eine fast ungläubliche Art, aus der zweiten *Etag* des Hauses, mit *Reiten* und *Banden* durch eine *Fenster* in *Conspectu* *derer* *Schüzen* zu entfliehen, und solcher *Gestalt* demahlen der *Justiz* zu entgehen; Wenn nun der *Gerechtigkeit* daran sehr gelegen, daß dieser, in *Betracht* der solcher *Gestalt* genommenen *Flucht*, sonder *Zweifel* unter einer *Diebes*- und *Räuber*-*Gesellschaft* *fortirender* *Böswicht*, *hinwiederum* *ausgeforschet*, und der wieder ihn rechtlich besangene *Inquisitions*-*Proces*, *Ordnungs*-mäßig fortgesetzt werde; Als werden hiedurch alle und jede *respective* *Hohe* und *Niedere* *Obrigkeiten*, *sub* *obligations* *ad* *quævis* *reciproca* *diens*-*freundlichst* *requiriret*, beschriebenen *Flüchtling*, *sub* *irgendwo* *betretten* *lassen* *solte*, alsofort in *sichere* *Hast* zu ziehen, das *Judicium* *requirans* *darab* *ohnverweilt* zu *avisiren*, und zu *gewärtigen*, daß zu dessen *Abhohlung* ohngesäumt die nöthige *Veranstaltung* gemacht werde. *Lippstadt* den 2. *Decembris* 1749.

Zwenter Anhang.

## Zweyter Anhang

Nom. LI. Dienstags den 23. Decembris 1749.

Zu dem Duisburgischen Adresse- und Intelligenz-Zettel.

### XVII. Sachen / so zu verkaufen aufferhalb Duisburg.

Demnach wegen des Rodinghaußischen *Fideicommissi*, die Königl. Preuss. hochlöbl. Eley- und Märckische Regierung, auf geschene allerunterthänigste Vorstellungen, und darauf von denen sämtlichen Rodinghaußischen Interessenten eingekommene Erklärungen, Inhabts *Rescripti* vom 2. Septembris *anni curr.* *acisive* allergnädigst erkant und verordnet hat, daß so viele Rodinghaußische *Fideicommissaire* Erbstücke, als zu denen in der Erbtheilung enthaltenen Schulden nöthig, von denen sämtlichen Interessenten verwilligter massen, veräußert und verkauft werden mögen, und dan darauf der Herr von der Verschwordt zum Heithof, und Herr von Hausen zu Rettinghausen, Amts Hamm, als *Curatores* des noch unterjährigen gefreyten Corporals löbl. Quadtschen Regiments, Herrn Johann Werner Godfrien von Rodinghausen, mit Zuziehung dieses ihres *Curandi*, *resolviret* haben, in ermehtem Behuef, den Prengers Hof *cum Appertinentiis* zu Suddinker, Amts Hamm, desgleichen den vor der Stadt Hamm Norden aus an der Lippe gelegenen Hausenschen Kuhkamp, und dan die ohnweit davon am so genannten Kornmerische vorhandene Plaggenwiese, aus freyer Hand den meistbietenden zu verkaufen; Als wird ein solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, damit alle diejenige, so zu Ankaffung eines oder des andern Stückes von obgemelten Gutheren Lust haben, sich bey wohlgemelten Herren *Curatoren*, oder auch bey dem *Curando* selbst, sich angeben, die *Condiciones* und *Procuratorum* den alda einsehen, so denn solchemnach mit demselben den Erbhaus-*Contract* schliessen können, gestalten darauf einem jeden Ankäußern, in Befolge höchst gemelten allergnädigsten *Rescripti* vom 2. Septembris, ein besonderer gerichtlicher Erb-*Kaufbrief* herausgegeben werden soll.

De Erfgenaamen van Hendrik Derkien zyn van voorneemen, om haar Huis, staande en gelegen te Emmerik in de Olieftraat, tusschen de Erven van Arant Vos en Otto Westeryk, in drie Termynen, naamlyk den 10., 17 en 24. January 1750., telkens 's namiddags ten 2. uuren, ten huize van Monsr. Tak aan de meestbiedende te verkoopen. Het gemelde Huis word tegenwoordig door de Erfgenaamen zelf bewoont, en is een hecht sterk wel-doortimmerd Gebouw, met fraaije boven en beneden-kamers, en voorzien met een zeer gemakkelyke pomp en ruime schuur, en voornaamlyk zeer bequaam voor een Bakkerij of andere Handteeringe. Die gadinge daartoe heeft, en genegen is, om 't zelve te koopen, kan zich ten eersten aldaar adresseeren en nader onderrichtinge bekomen.

Den 7. January 1750., zal tot Aefferden eenig Houtgewas, roebehoorende aan de naatgelaate Kinderes van wylen Peter Janssen, by Slaagen verkocht worden. Die lust heeft, om te koopen, kan tot Aefferden voornoemt nader bescheid bekoomen, en de koopconditien verneemen.

*Magistratus* der Stadt Calcar ist vorhabens, auf den 30. Decembris, und 14. Tag hernacher, jedesmahl des Morgens Glocke 10., *plus offerenti*, zu verkaufen, zum Behuef dasiger Römisch-Catholischen Armen-*Waisen* und Kirchen.

- 1.) Der Wittiben v. Egerens.
- 2.) Des Arnolden Schönincks beyde in der Kesselstrasse, und
- 3.) Wilhelm Elbers Behausungen; diejenige, so selbige zu kaufen Lust tragen, können sich in gemelten *Terminis* einfinden, und werden zugleich alle, welche einen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermeinen, hiemit abgeladen, vor Ablauf des Monats Februarii, sich gebührend *cum justificatoriis* zu melden, widrigensals selbige nicht weiter gehöret, und *a limine judicii* repelliret werden sollen.

Sonnabend den 27. dieses, Nachmittags um 1. Uhr, sollen auf dem hochadelichen Hause Rolck bey Wdem, einige abgängige Eichen, *plus licitanti*, verlaufet werden.

Auf Sonnabend den 27. Decembris, Nachmittags um 1. Uhr, sollen zwey im Beweßholse gelegene kleine Stücke Berges, zur Lüdenscheidischen Vicarie gehörig, vom Magistrat zu Lüdenscheid, dem meistbietenden verkauft werden.

### XVIII. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Den 29. van deze maand zullen tot Aerßen in het Rechthuis in 't openbaar met het utbranden der kaarze verpacht worden verscheide Lands- Middelen, en onder andere het Gemeene Weg-Geld, enz. Die genegen is, om te pachten, kan zich op den bestemden dag 's namiddags ten een uur daar laten vinden.

Das Hochadeliche Haus und Ritteritz Hamm im Richter-Amt Goch am Niersstroom sehr *plaisant* gelegen, mit seinen *Pertinentien*, Havesaat, Bauren-Wohnung, Fischerey, Gärteners-Haus, Garten, Jagd und anderen adeliche Gerechtigkeiten, und was sonst dazu gehört, ist den ersten May 1750. pachtlos, und *expiriren* alsdenn die bisherige Pacht-Jahre, so Gerhard Stoffelen zum Theil daran gehabt, und ist dahero auf eingelassene hohe Regierungs-*Ordre*, *ad instantiam* der dabey interessirten Creditoren, welche ihre *judicata* vor erst aus den lauffenden Pächten suchen, gutgefunden, eine öffentliche Verpachtung anzulegen, wozu *Terminus* auf Montag den 29. Decembris 1749., Nachmittags um 2. Uhr, zu Goch in den Erönen, angefüget worden; welche nun Lust haben, ein oder ander Parcell besonders, oder das *Wylinge Guth in toto* anzupachten, können sich alsdenn melden, und ihren Vortheil thun, auch die Vorwarden in der Gerichtschreiberey zu Goch vorher einsehen.

Naardien de Nieuwe, met Trinitatis 1750. beginnende Zesjarige Verpachtinge van den Handel met Paards-Haair en Verkens-Borstels, midsgaders den daarby gevoegden Handel, dien de Vitheemsche tot hiertoe met Teemsen of Seeven, in zyne Koninglyke Majesteits Aandeel van 't Hertogdom Gelder, gedreeven hebben, voor alsoch geen Vortgang gehad heeft, Zoo word zulks hiermede nochmaals opentlyk bekent gemaakt, en ten dien eindre drie nadere Termynen gepræigeert, waarvan de eerste wezen zal den 12. January, de tweede den 30. dito, en de derde den 16. February 1750., konnende alle de geene, die daartoe gadinge hebben, zich op de voorschreeve dagen des Voormiddags by zyne Koninglyke Majesteits Hoogloffelyke Commission binnen Gelder aangeven, en daarop bieden, en byaldien het aanneemlyk is, op den laatten Termyn onder zyne Koninglyke Majesteits allergenadigste Ratificatie den Toeslag verachten.

### XIX. Sachen / so vermisset worden.

Es wird hiedurch dem *Publico* bekant gemacht, daß von der Spillekens-Wardschen Weyde vor Embrich, zwischen dem 28. und 29. *Novembris curr.* des Nachts, eine schwarze Stute, 9. Jahr alt, etwas schuelohrig, strümpfige Mahnen, breit von Kreuz, einen weissen Fleck aufm Rücken unter der Sattel-Stelle, vermisset worden; als werden deshalb alle und jede hiedurch geziemend ersüchet, welche etwa selbige angehalten, oder einige Nachricht davon haben mögten, es bey dem Königl. Rentmeister Fetzlich zu Embrich anzuzeigen, und soll die Mühe deshalb belohnet werden.

### XX. Sachen / so gestohlen aufferhalb Duisburg.

Nachdem dem Johann Heinrich Schmalt, Bürger in der Stadt Plettenberg, in der Nacht vom 9. bis auf den 10. Decemb. 1749. ein halb Stück Stammet, welches nur auf einer Seite gerauet, aber nicht geschoren, und an einer Ecke am Ende, wo es von der andern Halbscheid abgerissen gewesen, ein wenig von der Lüste abgeschliffen ist, von der Rahme diebischer Weise entwand; als wird solches zu jedermanns Wissenschaft, *in specie* aber allen Kauf- und Handelsleuten, auch Tuchbereyterern und Zunftmeisterern hiemit bekant gemacht, damit derjenige, welchem obbemeltes halbe Stück Stammet zum Verkauf, oder sonst vorgebracht werden mögte, solches dem gemelten Schmalt, oder der Obrigkeit *loei* bekant machen könne, damit ein solcher Bößwicht zur gebührenden Strafe gezogen werden möge, gestalten der Angeber *raisonnabel* *rapensitet*, auch auf Verlangen dessen Rahme verschwiegen werden soll.

### XXI. Persohnen / so inhaftiret aufferhalb Duisburg.

Binnen de Heerlykheid Brée, in den Ampte van Kessel, zit gevangen zekere Vrouwenpersoon, genaamt Anna Elisabeth Ulderichs, en naar voorgeven behooren in de Stadt Gelder,

der, oud ontrent 27. jaaren, middelmatig van gestalte, zwart van haar, en bleek van aangezichte. Dezelve heeft van kinds gebeente af, zoo in het Gelderische, als Cleefische, gezworen en heromgelopen, eerst met zekeren Vagabond, genaamt Piet N., en naderhand met eenen Anton Hendriks, alias vander Horst, en togenaamt Jan de Mulder; doch deze laatste door eenen anderen Vagabond met een kogel doorschooten zynde, is dezelve met de gemelde Vrouwsperzoon in de Heerlykheid Brée by de kop gevat, en als Deserteur aan het Garnizoen tot Gelder overgeleeverd. Byaldien nu iemand iets tot laste van de gemelde Vrouwsperzoon weet in te brengen, zoo word dezelve hiermede verzocht, om zulks binnen acht dagen aan den Heere Schout der gemelde Heerlykheid, van Douveren, tot bevordering van de Justitie, hekent te maken.

#### XXII. Citatio Edictalis aufferhalb Duisburg.

Es ist dem Publico schon bekant gemacht, daß über des sich verlohrenen Kaufmanns Joh. Welter Hadernachs zu Erenfeld Vermögen, *Concurfus* eröffnet, und die *Edictal - Citations* ausgefertigt worden. Diejenige nun, welche an des Hadernachs: Budel eine gegründete Ansprach zu haben vermeinen, denenselben dienet zur näheren Nachricht, daß selbige, *sub pœna perpetui silentii*, am 28., 29. und 30. Januarii 1750. bey dem Erenfeldschen Stadt- und Landgericht, Morgens allemahl um 9. Uhr, sich melden, ihre *Documenta* zur *Justification* ihrer Forderung *produciren*, und *sententiam ordinis* abwarten können; diejenige aber, welche aus dem Hadernachschen Vermögen sich einige Güther und Kaufmanns: Waaren angemasset, oder daran schuldig seynd, denenselben wird auf allergnädigsten Königl. Befehl aus hochlöblicher Neursßischer Regierung, bey 50. Rthlr. Strafe anbefohlen, solches *respective* so fort zu restituiren, und anzuzeigen, wonach ein jeder sich zu achten, oder sonst zu gewärtigen hat, daß in Kraft dieser allergnädigsten Königl. *Ordre*, dieselbe nicht nur zur *Restitution executivè constringivet*, sondern auch überdem ihrer etwa habender Forderung vor verlustig erkläret werden sollen.

Nachdem die in der Stadt Cleve wohnende Ehefrau, Kaufmanns van Seets, da ihr Mann, wegen Schulden: Last abwesend, *Bonis cedivet*, und ihr sämtl. Vermögen in *usum Creditorum* übergeben, und dan von dem Herrn Geheimten: Regierungs: Rath und Richterem Reinmann *Concurfus* eröffnet, und *Edictalis Citatio* erkant worden; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, damit diejenige, welche daran Spruch und Forderung zu haben vermeinen mögten, sich innerhalb 12. Wochen melden, ihre Forderungen den 9. Jan. 1750. Vormittags um 8. Uhr, in Cleve aufm Rathhause vorm Gericht, *sub pœna perpetui silentii*, mit gnugsahmen *Documenten* *justificiren*, und nachmahls *locum* in abzufassender *Prioritäts: Urtheil* gewarten sollen.

#### XXIII. ADVERTISSEMENTS.

Nachdem Seine Königliche Majestät / Unser allergnädigster Herr ungerne wahrgenommen / wasgestalt in dem Herzogthum Cleve / Fürstenthum Neurs und Grafschafft Marck / der Preiß des Geträydes merklich angestiegen / weshalb ein ne nicht geringe Verlegenheit zu besorgen / auch daher aus Landes: Väterlicher Vorsorge / und den besorglich höher ansteigenden Preiß des Geträydes / und andere daher erwachsenden *Inconvenientien* vorzukommen / die Ausfuhr alles Geträydes / den Haber aus dem Herzogthum Cleve und Fürstenthum Neurs allein ausgenommen / vorhero und bis auf weitere *Ordre* gänzlich untersagen und verbieten lassen / dergestalt / daß / so sich diesem Verbot zu wider / jemand unterstehen solte etwas vom Geträyde / unter Vorwand es immer seyn mögte / auffer Landes zu verführen / nicht allein das Geträyde / Pferde / Wagen / Schiff und Geschirr verlohren und *confisciret* / sondern auch der *Contravenient* am Leibe nachdrücklich gestraffet werden soll.

Als wird solches jedermänniglich hierdurch bekant gemacht / um sich darnach auf das genaueste zu achten / und für Schaden zu hüten. *Signatum Cleve* in der Brieges- und Domainen: Cammer den 6. Decembris 1749.

Es hat zwar die Königliche Regierung bis hiehin die *Concession* über die neu zu erbauende Rathstellen im Fürstenthum Neurs ertheilet; Seine Königl. Majestät Unser allergnädigster Herr

Herr haben aber dieserwegen mittelst *Rescripti Clem. de dato* Berlin den 21. *Octobris anni curr.* allergnädigst verordnet und vestgesetzt, daß künftighin solches lediglich der Kriegeß- und Domainen-Cammer überlassen; und *pro Consensu edificandi* nichts, hergegen an Cankley, Gebühren und Copialien überhaupt nur ein Rthlr. entrichtet werden sollen; man ist auch wegen der Abgabeben es dergestalt zu fassen gewillet, daß mit Erlassung derer sonst gewöhnlich gewesenenen *Furium* die gewöhnliche Rauch- und Dienst-Gelder gleich im ersten Jahre, die Sohl-Gelder aber nach Ablauf dreyer Frey-Jahren bezahlet werden, und dieses alles in denen auszufertigenden *Concessionen* jedesmahl deutlich *expressiv*et und ausgedrucket werden sollte. Es haben also diejenige, so sich anzubauen, und unzugbahre Heyde-Gründe nutzbar zu machen, gewillet sind, sich bey der Meursischen Renthey-Administration zu melden, welche so fort davon Anzeige anhero zu thun beordert ist, damit wegen der Anweisung das Nöthige an den *Departemens*-Rath, der alle Jahr etliche mahl ins Meursische kommt, erlassen werden könne, bey dessen Dortseyn sich auch ein jeder bey ihm *immediat*e melden kan, weil ihm bekant, wohin dieserhalb Sr. Königl. Majestäts Landes-Väterliche Intention gehet. *Signat. Cleve* in der Kriegeß- und Domainen-Cammer den 28. Novembris 1749.

XXIV. Angekommene Fremde vom 12. bis 19. Decembris in Cleve.

Frey-Herr von Arken, Herr von Gelder, Frey-Herr von Loe, Herr von Wissen, Herr Burhard Richard von Gelder, Herr Vogt und Scheffen Portmann, *Sindicus* in Gelder, Herr Baron von Speyar, von Woerden, und Herr Willemsen, Kaufmann von Wesel; Logiren bey Joossent im Herrn Logement.  
Herr Prediger Schulze aus Goch, Herr Prediger Kurtius, aus Kervendunck, Herr Jurus, Kaufmann aus Wesel, Herr Hauptmann von Münchow, aus Bries, und Herr Plund, Doctor aus dem Hamm; Logiren bey Theoborus Frucht im Schwann am Nassauschen-Thor.

XXV. Brod-TAXA

In Cleve			Wesel			Duisburg.		
Vor 2 1/2 st. Weißbrod	Pf. Loth	Qu.	Vor 1. st. Weißbrod	Pf. Loth	Qu.	Vor 1. st. Weißb.	Pf. Loth	Qu.
soß wiegen	34		soß wiegen	10 1/2		soß wiegen	13	
Vor 8. stüb. 6. deut.			Vor 11. stüber ein			Vor 7. stüber ein		
ein Roggenbrod von 10			Roggenbrod	11		Roggenbrod	7	

XXVI. Geträyde-Preis vom 12. bis 19. Decembris.  
Der Scheffel Berlinisch.

	Weizen			Roggen			Gersten			Malz			Buchweizen			Haber			Erbsen			
	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	
Cleve	1	12		1	4	7		18					1						11	5		
Wesel	1	15		1	8	5		21	6				1		6				14			
Embr.	1	15		1	4			20					1		22				10			
Duisb.	1	15		1	10			20					1		21				15		1	4
Meurs	1	9	9	1	7	9		19	5				1		23				14	2		
Hamm	1	14		1	3			20											16			
Witten	1	23		1	11			23														
Herdecke	1	14		1	1			18											13		1	4
Düsseld.	1	16		1	2			23		1	1								18		1	8
Düren	1	14		1	3	7		1											20			

Diese Intelligenz-Zettul sind zu bekommen im Königl. *Adress-Comptoir*, und bey allen Königl. Post-Kemtern, das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.